

„Moderne“ Kunst
wird ausgegraben

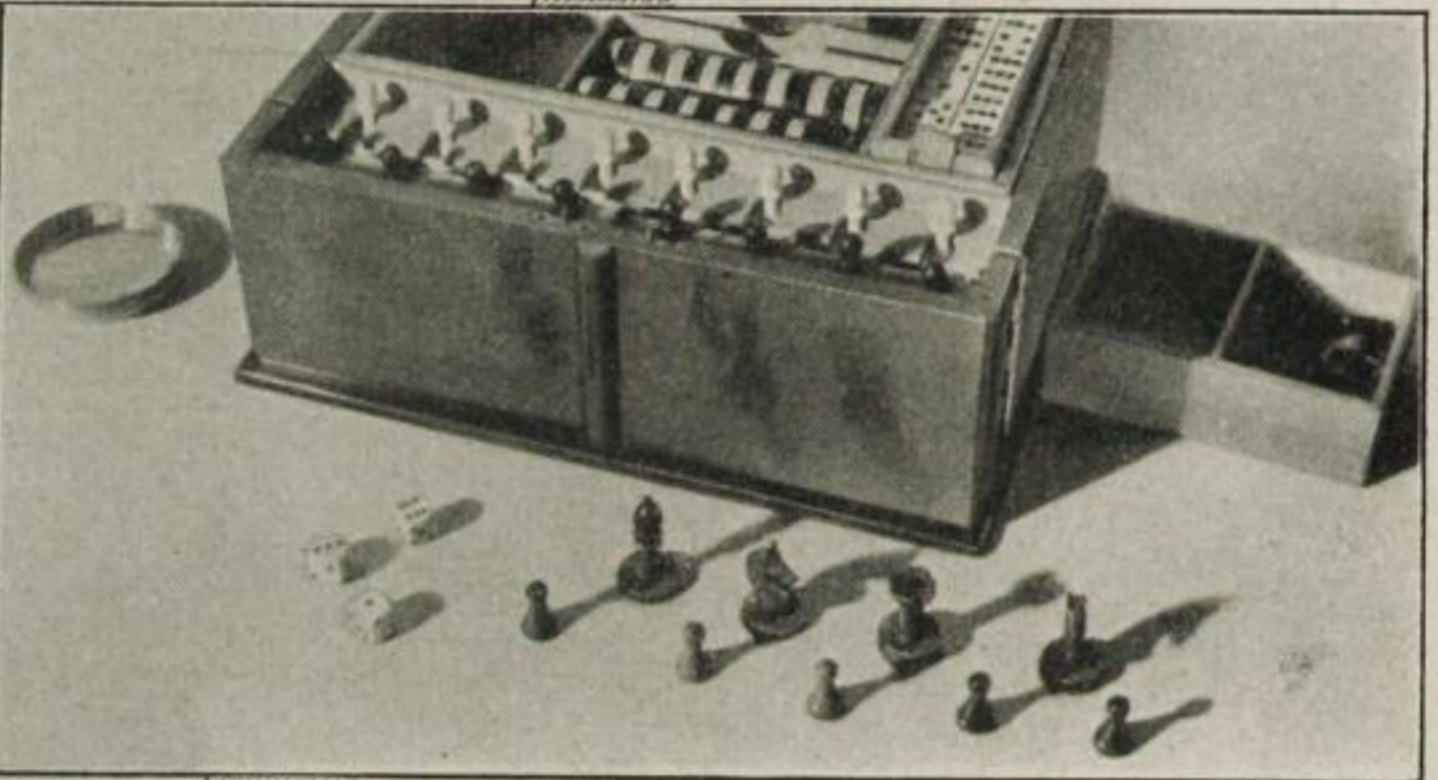
1350 v. Chr.—1934 n. Chr.

3 Jahrtausende
und gar kein Unterschied

Oben:
Brettspiele und Spiel-
steine des Königs

Unten:
Ein modernes Spiel-
schrankchen der Neuzeit

sehen, eine wie geradezu lächerliche Übereinstimmung der äußeren Form Gegenstände des modernen Kunstgewerbes mit solchen aufweisen, die man frisch aus den Jahrtausende alten Gräbern zu Tage för-



derte, die also keines Menschen Auge je zu sehen bekommen hat. So hat man jetzt bei der Freilegung des alten Herkulaneum, die bekanntlich auf Mussolinis Initiative zurückzuführen ist, Bronze- und Steingutgefäße gefunden, die in den Schaufenstern deutscher



Kunstgewerbeläden niemandem besonders auffallen würden.

Dr. E. Hänsel.

Presse-Photos

Bei diesen geflochtenen Bastkörben ist es nach Form und Herstellungstechnik tatsächlich vollkommen unmöglich zu unterscheiden, welcher vor 3300 Jahren gemacht wurde

Oben:

Ein Korb aus dem Grabe Tut anch-Amons

Unten:

Ein Bastkorb aus dem Jahre 1934

